



Busecker Wecker



Ausgabe Dezember 2015

Informationen für unsere Busecker Bürgerinnen und Bürger



Eine neue Ära beginnt

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

vielen herzlichen Dank für das Vertrauen, das Sie mir mit der Wahl zum Bürgermeister geschenkt haben. Dieses Vertrauen möchte ich selbstverständlich rechtfertigen und werde mich für die berechtigten Belange **aller** Bürgerinnen und Bürger von Buseck einsetzen.

Am 18. Dezember bin ich in mein Amt eingeführt worden. Gleichzeitig ist Erhard Reinl aus seinem Amt als Bürgermeister ausgeschieden.

Ich danke Erhard Reinl herzlich für das überaus große Engagement für die Gemeinde Buseck und die vielfältigen Aktivitäten in seiner Amtszeit. Viele wichtige Aufgaben und Investitionen wurden in den vergangenen Jahren in der Zusammenarbeit von SPD und FW realisiert.

Erhard Reinl hat deutliche Spuren hinterlassen. Spuren, die auch ich mit Ihrer Unterstützung hinterlassen möchte.

Es gibt aber noch viele Aufgaben und Projekte, die anzugehen sind.

Es gilt z.B. unsere Infrastruktur zu erhalten, Arbeitsplätze in der Gemeinde zu sichern und Gewerbe anzusiedeln, die Belebung der Ortskerne zu forcieren, die Sanierung des Freibades zu realisieren und vieles andere mehr.

Ich möchte für Sie ein starker Bürgermeister mit einer starken Unterstützung sein, der die Ärmel hochkrepelt und etwas bewegt.

**Ihr
Bürgermeister
Dirk Haas**

**Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Start in das in Neue Jahr 2016.**



Interessantes aus den Busecker Ortsteilen

Alten-Buseck

Die Brandsburgscheune



Nachdem es doch einige Zeit – zumindest nach außen - relativ ruhig war, gehen die Planungen für die Nutzung und Finanzierung der Brandsburgscheune inzwischen intensiv weiter. Die Gemeindevertretung hat der Finanzierung einer entsprechenden Studie zugestimmt, mit der ein Konzept für die Brandsburgscheune erstellt werden soll.

Advent an der Brandsburg



Wie jedes Jahr wurde an der Brandsburg mit weihnachtlichen Leckereien und toller Stimmung gefeiert.

Der von den Alten-Busecker Vereinen organisierte Adventsmarkt ist Anziehungspunkt für Jung und Alt und wird gut angenommen. Die Fette-Brote der SPD Alten-Buseck sind dabei fester und gerne genossener Bestandteil. Neben Kunstausstellungen bieten die Vereine auch leckeres Selbstgemachtes, das zu einem wohlthätigen Zweck verkauft wird. Der Erlös wird in diesem Jahr an „Die Clown Doktoren e.V.(Gießen“ und die „Agaplesion - Haus Samaria Hospiz Gießen“ gespendet. Alleine die „Fette-Brote“ sorgten für eine „fette“ Spende von 119 €.

Wir sind nicht nur für das verantwortlich, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.

Molière

Beuern

Problem Ehrenamt.



Natürlich ist die Situation der Flüchtlinge auch in Beuern ein Thema. 18 Personen zogen vor gut einem halben Jahr in einem Haus ein. Es gab vorher eine höchst interessante Informationsveranstaltung. Daraufhin bildete sich unter Hilfestellung des Diakonischen Werkes eine Arbeitsgruppe Asyl. Die örtliche SPD unterstützt diese Aktion, Mitglieder engagieren sich in der Gruppe, in der vor allem Frauen aus dem Dorf eine aktive Rolle spielen.

Schwierig war für die Beurner, dass es sich hier ausschließlich um Flüchtlinge aus dem Westbalkan handelte, die also wieder zurück müssen. Es galt also, keine persönlichen Beziehungen aufzubauen, denn die Rückkehr dieser Flüchtlinge in ihre Heimatländer war eine Frage der Zeit. Inzwischen sind sie fast alle verschwunden.

Die Arbeitsgruppe stellt sich jetzt auf weitere Flüchtlinge in diesem Haus ein. Gespürt hat man im Dorf diese Neubürger kaum. Hilfen aber kamen von allen Seiten auch von den Vereinen.

Der SPD Ortsbezirk mit Gabie Ohm-Goltze an der Spitze ist seit Jahren bemüht, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen, turnusgemäß übernahm die SPD in diesem Jahr den Vorsitz der Vereinsgemeinschaft. Bei den Sitzungen stellte sich heraus, dass fast alle Vereine ein gleichgelagertes Problem haben: Nachwuchsmangel.

Es sind fast immer die gleichen Personen, die hier agieren, und die werden immer älter. Dabei wird von der Politik immer häufiger ehrenamtliches Engagement verlangt oder es wird gedroht, Gebühren zu erhöhen

Bei der Sitzung zur Terminabsprache wurde beklagt, dass die neuen Urnengräber auf dem Friedhof zwar sehr schön angelegt sind, doch die Pflege durch die Gemeinde überhaupt nicht funktioniert. Wieder einmal wurde angeregt, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich um den Friedhof kümmert. Dieser Vorschlag aber stieß auch auf heftige Gegenwehr: „Wir zahlen hohe Friedhofsgebühren, dann können wir auch verlangen, dass die Pflege funktioniert“, war das Hauptargument dagegen.

Oder: „Immer wenn die Gemeinde eine Aufgabe nicht zufriedenstellen erledigen kann, sollen wir Bürger einspringen.“ Genau das aber funktioniert nur noch bedingt, weil in den Vereinen einfach der Nachwuchs fehlt, die jetzt Aktiven schon stark damit belastet sind, das Vereinsleben vernünftig zu gestalten. Für den SPD Ortsbezirk ist klar, dass Vereinsleben und damit dörflicher Gemeinsinn auf Dauer nur dann funktionieren kann, wenn jüngere Menschen sich beteiligen.

Erhard Goltze



Wie das funktioniert, Bürger zusätzlich zu belasten, macht momentan das Land mit Auswirkungen natürlich auch auf Beuern deutlich. Vollmundig verkündet die CDU/Grünen-Regierung die Ganztagschule. Für das Land ist ein ganzer Tag allerdings um 15 Uhr beendet. Ab dann wird nicht mehr gezahlt, das müssen Eltern wieder einmal selbst erledigen.

Auch wenn der Kreis und die Gemeinde jeweils 110 Euro – wohlgemerkt pro Jahr – hinzusteuern, bleibt das dicke Ende bei den Eltern. So funktioniert wirkliche Unterstützung nicht. Da sollte man sich ein Beispiel an vielen anderen Ländern in Europa nehmen.

Erhard Goltze

Interessantes aus den Busecker Ortsteilen

Großen-Buseck

Eine endlich - unendliche Geschichte



Es ist bereits gut zu erkennen, wie die bisherige Verkehrssituation durch einen Kreiselschärfung wird

Mit der Bevorzugung des privaten Autoverkehrs seit 60 Jahren stieg die Verkehrsbelastung bis zum heutigen Tag kontinuierlich an. Wo Platz war, wurden dafür neue Straßen gebaut. Das ging jedoch in vielen Dörfern mit ihren häufig engen Ortsdurchfahrten nicht, so auch in Großen-Buseck. Die Folge war eine ins Unerträgliche wachsende Belastung vieler Anwohner.

Die Großen-Busecker SPD hat sich deshalb seit 1970 für eine Entlastung der langen engen Ortsdurchfahrt von Großen-Buseck durch den Bau einer Ortsumgehung starkgemacht. Diese sollte laut ursprünglicher Planung vollständig bis zur Straße nach Rödgen (Bahnübergang) gebaut werden.

Es blieb jedoch aus mehreren Gründen bei der Teilumgehung für Großen-Buseck, die seit 1986 in Betrieb ist. Die Folge war zwar eine deutlich fühlbare Entlastung der Ortsdurchfahrt, jedoch nicht eine optimal mögliche. So blieben der Beuerner Weg, die Oberpforte und die Bismarckstraße bis zum heutigen Tag unverändert als Landesstraßen im Besitz und der Unterhaltung des Landes Hessen, was finanziell eine Entlastung der Gemeinde bedeutete.

Nunmehr wollte das Land Hessen diese Straßenbaulast endlich loswerden und die genannten Straßen der Gemeinde übergeben. Beuerner Weg, Oberpforte und teilweise Bismarckstr. werden demnächst nun Ortsstraßen. Als Entgegenkommen an die Gemeinde erneuerte das Land Hessen vorher die genannten Straßen.

Deshalb ist seit Ende Febr. 2015 die Ortsdurchfahrt eine Dauerbaustelle, da natürlich bei dieser Gelegenheit unterirdisch verlegte Leitungen teilweise erneuert werden.

Der neue Charakter der umgebauten Straßen soll laut Planungskonzept signalisieren, dass der Durchgangsverkehr hier nichts mehr zu suchen hat.

Daher ist die asphaltierte Fahrbahn mit den nun gepflasterten breiteren Bürgersteigen auf einem Höhenniveau, getrennt durch etwas vertiefte Wasserrinnen. Bei Begegnungsverkehr kann der Bürgersteig, falls erforderlich, mitbenutzt werden. Es soll nach dem Planungskonzept eine angepasste Geschwindigkeit angeordnet werden. Am Beginn und Ende der umgebauten Strecke wird durch einen Schrägabsatz der besondere Charakter der Straße betont. Auf der Oberpforte am Abzweig des Beuerner Wegs soll ein Minikreiselschärfung installiert werden.

Die Arbeiten gehen dieser Tage zu Ende. Ob nun die Schulbusse auch in Zukunft die umgebaute Ortsdurchfahrt benutzen/benutzen müssen, ist an dieser Stelle kritisch zu hinterfragen.

Bleibt zu hoffen, dass sich das Planungskonzept mit seiner Zielsetzung der Verkehrsberuhigung für die geplagten Anwohner in der Alltagspraxis bewährt.

Die größte Gefahr im Straßenverkehr sind Autos, die schneller fahren, als ihr Fahrer denken kann. Robert Lembke



Es sah schon interessant aus, das Busecker Schloss bzw. die Gemeindeverwaltung. Nach vielen Jahren waren einige Reparaturen notwendig. Nun erstrahlt es in neuem Glanz.

Gemeindehaushalt 2016 - Auf einem guten Weg -

Nachdem es in den vergangenen Jahren - bedingt durch höhere Investitionen und Kürzungen der finanziellen Mittel - zu Defiziten kam, wird der Haushalt 2016 sogar ein leichtes Plus aufweisen. Das gesamte Haushaltsvolumen liegt bei ca. 20,5 Mio. für die Aufwendungen und 2,3 Mio. für die Investitionen.

Trotz der knappen Finanzmittel können dank wirtschaftlicher Verwaltung die wichtigen Aufgaben der Gemeinde erfüllt werden.

Schwerpunkte der Ausgaben sind die Aufwendungen für die Kindergärten, die mit 3,4 Mio. zu Buche schlagen, gefolgt von den Aufwendungen für die Gebäude in der Gemeinde mit 2,1 Mio. und der Straßenunterhaltung mit 1,6 Mio. €.

Weitere Informationen zum Haushalt 2016 können Sie der beigefügten Information entnehmen.



Brandschutz



Wie wichtig Brandschutz ist, zeigte eine beeindruckende Übung

Dass der Brandschutz eine wichtige gemeindliche Pflichtaufgabe ist, zeigt sich sowohl in der großen Zahl ehrenamtlich tätiger Feuerwehrleute als auch im Haushaltsansatz, der sich mit 0,5 Mio. Euro bei den laufenden Ausgaben niederschlägt.

Buseck – „Last not least“

Sie haben die Wahl!



Am 6. März 2016 ist es wieder soweit. Die Gemeindevertretung und auch die Ortsbeiräte sind neu zu wählen.

Insgesamt 37 Parlamentarier stehen alleine für das Gemeindeparlament zur Wahl. Eine stattliche Zahl. Doch damit ist auch gewährleistet, dass für alle Ortsteile im Parlament eine entsprechende Vertretung gewährleistet ist.

Die Arbeit im Gemeindeparlament, den Ortsbeiräten und den Ausschüssen ist wahrlich eine verantwortungsvolle Aufgabe, beträgt der Gemeindehaushalt doch immerhin ca. 20 Mio. € für die Ausgaben und ca. 2,3 Mio. € für die Investitionen. Dies erfordert fachliche Kompetenz, hohes Engagement und natürlich auch einen entsprechenden Zeitaufwand.

Für die SPD Buseck stellen sich wieder bewährte aber auch neue Kräfte zur Wahl, die sich dieser Aufgabe stellen.

Es sind: Norbert Weigelt, Corinna Helm, Willy Jost, Kornelia Steller-Nass, Erich Hof, Marlies Scheld, Roland Kauer, Anna Lena Dörr, Gerhard Baumgärtel, Anita Scholze, Simon Abresch, Christopher Saal, Angelika Wagner, Rudolf Buchtaleck, Karl-Heinz Funk, Christian Götz, Markus Scheld, Wolfgang Dörr, Gerhard Hackel, Günter Kimmel, Marc Wagner, Erhard Goltze, Thomas Fleck, Lutz Lehbach, Heinz Buschmann, Gerhard Jungermann, Emil Dörr, Horst Panzer, Alexander Oest, Roland Scheld, Hans-Dieter Ottersbach, Eckehardt Dittrich, Wolfgang Schäfer, Heinrich Kimmel, Lothar Pfeiffer, Dirk Haas, Thomas Bätz.

Wenn Sie Fragen an die Kandidatinnen und Kandidaten haben – wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Das (Wahl) - Programm

In einer Gemeinde gibt es eine Vielzahl von Projekten, die im Laufe der Zeit zu realisieren sind. Kindergärten sind zu bauen oder zu renovieren, Straßen zu erneuern, Baugebiete aufzulegen, etc.

Wesentliche Projekte werden z.B.

- Die **Wiedereröffnung des Freibades**
- **Der Erhalt und der Ausbau des Arbeitsplatzangebotes durch Gewerbeförderung und -ansiedlung**
- Die **Organisation der orts- teilbezogenen Altenhilfeplanung** sein.

Darüber hinaus gibt es viele Aufgaben, die keinen großen Aufwand zur Folge haben, die aber ebenfalls zu erledigen sind. Die Vielzahl macht es dabei nicht leicht, alles zur Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger abzuarbeiten.

Unser neuer Bürgermeister Dirk Haas hat es sich daher als Aufgabe gestellt, diese Aufgaben schnell und konsequent abzuarbeiten. Sei es ein verbesserter Bürgerservice, die Verkehrsberuhigung, die Förderung des Ehrenamtes u.v.a. mehr.....



In den vergangenen Monaten haben sich verstärkt Bürgerinnen und Bürger entschlossen, in der SPD mitzuarbeiten.

Haben auch Sie Interesse an der Politik? Sie wollen mitwirken? Sie wollen sich engagieren?

Gerne können Sie nähere Informationen erhalten bei:

Alten-Buseck

Simon Abresch, Röderweg 31,
Tel. 0179/7349976

Beuern

Gabriele Ohm-Goltze, Wilh.-Leuschner-Str.
15, Tel. 63576

Großen-Buseck

Erich Hof, Beuerner Weg 10, Tel. 2323
Christopher Saal, Bergstr. 34, Tel. 54440

Oppenrod

Roland Scheld, Am Lohberg 4, Tel. 940823

Trohe

Gerhard Hackel, Mühlweg 40, Tel. 4845

Termine, Termine, Termine

Jeder 3. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr: Roter Stammtisch in Alten-Buseck, im Restaurant Busecker Stuben

Ab 25. Januar 2016 Kommunalwahl mit Briefwahl

6. März 2016 Kommunalwahl

SPD Mitgliederversammlung Buseck
Freitag 15.4. 2016



Danke

Auch Buseck leistet engagiert seinen Beitrag zur Bewältigung der Flüchtlingskrise und hat in den einzelnen Ortsteilen Menschen aus den umkämpften Gebieten aufgenommen. Viele ehrenamtliche Helfer leisten eine großartige Arbeit.

Dafür Herzlichen Dank!



Aktuelle Informationen

finden Sie auch unter

www.spdbuseck.de



Impressum:

Herausgeber im Sinne des Presserechts: SPD-Ortsverein Buseck

Verantwortlich für den Inhalt:

Norbert Weigelt

Ortsvereinsvorsitzender der

Gemeinde Buseck:

Redaktion: Rudolf Buchtaleck